

## Pfarrer Mihail RAHR

*Russische Orthodoxe Kirche (Moskauer Patriarchat)*

(weitere Beiträge orthodoxer Autoren in deutscher Sprache unter: [www.orthodoxinfo.de](http://www.orthodoxinfo.de))

### **Predigt zum Heiligen und Hohen Freitag**

**(1. Kor. 1:18 - 2:2; kombinierte Lesung: Mt. 27:1-44; Lk. 23:29-43; Mt. 27:45-54; Joh. 19:31-37; Mt. 27:55-61/Hesperinos/)**

**(26.04.2019)**

"Die ganze Schöpfung war verwandelt vor Furcht, als sie Dich am Kreuze hängen sah. Die Sonne verfinsterte sich, und die Grundfesten der Erde waren erschüttert. Alles litt mit Dir, der Du alles erschaffen hast, denn Du hast unseretwegen freiwillig alles erduldet. Herr, Ehre sei Dir".

"Du gottloses und frevelhaftes Volk, weshalb sinnt ihr Eitles? Weshalb wird der Schöpfer des Alls in die Hände der Gesetzlosen überliefert, der Menschenliebende auf das Kreuz erhoben? - Damit Er die im Hades Gefangenen befreit, die da rufen: Langmütiger Herr, Ehre sei Dir".

"Heute steht der Gebieter der Schöpfung vor Pilatus; und dem Kreuze wird der Schöpfer aller übergeben. Wie ein Lamm lässt Er Sich willig hinführen. Der Erlöser der Welt wird angenagelt, an der Seite durchbohrt; mit einem Schwamme getränkt, Der einst das Manna regnen ließ; auf die Wangen wird geschlagen von Seinen Knechten der Schöpfer aller. O, der Menschenliebe des Gebieters! Für die Kreuzigenden bat Er Seinen Vater und sprach: 'Vater, vergib ihnen diese Sünde, denn die Frevler wissen nicht, welches Unrecht sie tun'".

"Ein furchtbares und herrliches Geheimnis wird heute verwirklicht geschaut: Der Unberührbare wird festgehalten; gefesselt wird Der, Der den Adam vom Fluche befreit. Der die Herzen und Nieren prüft, wird ungerecht geprüft im Verhör; im Gefängnis wird eingeschlossen Der, Der den Abgrund verschlossen hat. Vor Pilatus wird gestellt Der, vor Dem die Himmelmächte mit Zittern stehen. Der Schöpfer wird von der Hand des Geschöpfes geschlagen. Zum Holzkreuz wird verurteilt der Richter der Lebenden und der Toten. In das Grab wird verschlossen der Vernichter des Hades. Der alles aus Barmherzigkeit erduldet und alle vom Fluche erlöst, geduldiger Herr, Ehre sei Dir".

(Versgesänge zum Abendgottesdienst am Karfreitag)

Liebe Brüder und Schwestern,

heute ist Karfreitag - der furchtbarste Tag von allen. Doch, doch! Eine Woche vor der Fastenzeit erinnerte uns die Kirche, daran, dass wir alle am Ende der Zeit vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi Rechenschaft für unser ganzes Leben ablegen werden. Das furchtbare Gericht (slaw. *Страшный судъ*) ist gewiss der Endpunkt allen Übels. Ausgangspunkt war der Sündenfall der Ureltern, an den wir gleich zu Beginn der Fastenzeit am Vergebungssonntag erinnert werden, HÖHEPUNKT ist aber der Karfreitag. Was geschah heute?..

Gott wird von den Menschen verurteilt!!! Er wird verraten, verlassen, verhaftet, verleumdet, beschimpft, verspottet, verschmäht, bespuckt, geschlagen, gezeißelt, verurteilt und ans Kreuz geschlagen. Etwas, was unmöglich, unvorstellbar zu sein schien, vollzieht sich vor den Augen der Welt. Aber bei Gott ist alles möglich, - auch das, - denn Er ist menschlichen Kategorien nicht zugänglich. Die Sonne verfinstert ihr Antlitz, die Erde bebt... Wo sind die tausenden von Menschen, welche Er geheilt hat? Wo ist Lazarus? Wo sind Jairus und die Witwe aus Nain, deren Kinder Er auferweckt hat? Gibt es keinen einzigen Fürsprecher für Ihn? Wie konnte ER verurteilt werden?!... Fürwahr, der Mensch kennt keine Dankbarkeit für Gottes Wohltaten. So heißt es dann auch völlig zurecht, bezogen auf Gott: "Undank ist der Welt Lohn". - Doch welche Reaktion zeigt Gott?... - Er betet für die, welche Ihn kreuzigen, bittet um Gnade für die, welche Ihn an Pilatus ausgeliefert haben. Das sind nicht bloß gute Wünsche, - Sein Gebet ist die stärkste Kraft dieser Welt! Und der Beweis: Gott liebt die Menschen so sehr, dass als Antwort auf Seine Tötung hunderte oder tausende von Toten ihre Gräber verlassen. Nur Gottes Liebe vermag all das Böse dieser Welt wie ein Tropfen Wasser in den Ozean der göttlichen Güte erscheinen zu lassen, *"Er ist die Hoffnung auf Herrlichkeit"* (Kol. 1:27).

Nun stehen wir symbolisch vor Seinem leblosen Körper, der inmitten der Kirche aufgebahrt ist. Als Teilnehmer an Seinem Mystischen Abendmahl sind wir mit dem Sohn Gottes eins geworden - also sind auch wir jetzt Kinder Gottes!? - Berufen sind wir, gewiss, aber auch auserwählt (s. Mt. 22:14)?!.. Die Apostel liefen davon, als Christus gefangen genommen wurde, nur die Frauen blieben. Ähnlich war es dann in Russland, wo man den Zaren umgebracht und gegen die von Gott eingesetzte Ordnung aufbegehrt hatte. Heute jedoch braucht man keine Revolutionen mehr, da man eine missliebige Regierung einfach nach ein paar Jahren wieder abwählen kann. Dafür geht es jetzt mit aller Macht gegen die von Gott eingesetzte Hausordnung: Frauen achten ihre Männer nicht, Männer lieben ihre Frauen nicht, Eltern verlassen ihre Kinder, Kinder ehren ihre Eltern nicht. Und als hätte man nicht genug davon, wird auch das von Gott gesegnete Familienbild systematisch zerstört und von der höchsten gesetzgebenden Instanz pervertiert. Und wir alle haben unsere Aktie daran - Eltern, Kinder, Eheleute und Lebensabschnittspartner. Manch einiges ist für die junge Generation "normal" geworden, nicht aber für den Gesetzgeber und Richter (s. Hebr. 13:8). Das Gericht Gottes, zu dem uns die Kirche in jedem Gottesdienst vorbereitet, wird kommen. Es *muss* kommen, weil Gott die Verhältnisse wieder geradezubiegen haben wird, *"Du wirst gerechtfertigt in Deinen Worten und siegest in Deinem Richten"* (Ps. 50:6, s. auch Röm. 3:4; vgl. Jer. 12:1). Damit es aber kein furchtbares Gericht für uns sein wird, müssen wir heute, vor dem Grabtuch Christi niederfallend, erkennen, dass wir alle gemeinsam Schuld daran haben, dass der Sohn Gottes den schmachvollen und schrecklichen Tod erleiden musste. Auf wessen Seite stehen wir jetzt und zu welcher Seite wollen wir am Ende stehen?.. -- Dann wollen wir doch die richtigen Schlüsse daraus ziehen - und zwar solche, die sich grundlegend auf unser Leben auswirken. Amen.